

## Mein Freund der Baum

*Von Dr. Franz Robke*

---

Vor einigen Jahren stand der Heimatverein vor der schweren Frage, wollen wir die alte Eiche bei der Mühle erhalten oder sie fällen und einen neuen Baum pflanzen? Letztlich hat man sich nach Abwägung der vielen Argumente unter Einholung von Sachverstand (Expertise) für eine Erhaltung entschieden und mit verschiedenen Maßnahmen den Baum in reduzierter Form erhalten.

Vermutlich unbewusst folgte man hier der alten hippokratischen Tradition. Dem antiken Wahlspruch zufolge, soll der Heiler in seinem Bemühen, dem ihm anvertrauten Individuum zu helfen, zunächst darauf achten, ihm nicht zu schaden. Zweitens soll er achtgeben bzw. vorsichtig sein, damit er genau schauen kann, was mit dem Patienten tatsächlich los ist. Erst dann kann er drittens die für die Heilung erforderlichen Schritte unternehmen. Sollte dieser Grundsatz nicht auch im Umgang mit allen „Lebewesen“ in der Natur gelten?